

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

191 (19.8.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 191.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgebühr.

Samstag den 19. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 2 Pf. Inserate erbittet man bis  
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Bretten, 18. Aug. Bei ausnahmsweise günstigem Wetter fanden gestern unter Anwesenheit des kommandirenden Generals v. Bülow die Regimentsbesichtigungen des Inf.-Regts. Nr. 113 und 114 auf dem Übungsplatz bei Reibshaus statt.

\* Pforzheim, 19. Aug. Eine hier abgehaltene nationalliberale Versammlung beschloß für die bevorstehenden Landtagswahlen den bisherigen Landtagsabgeordneten, Edelsteinschleifer Gesell aufzustellen.

Kastatt, 18. Aug. Das Denkmal für die im Jahre 1849 standrechtlich Erschossenen ist auf dem alten Friedhof jetzt aufgestellt, nachdem die Erlaubnis zur Aufstellung von Seiten der Staatsbehörde erteilt worden. Gegenwärtig ist man mit der Herrichtung des Platzes und der Einfriedigung des Denkmals beschäftigt. (Mitt. Tageblatt.)

\* Lahr, 19. Aug. Herr Amtmann Dr. Holdeker und Herr Professor Dr. Futterer, welche bekanntlich vor kurzem eine zweijährige Reise quer durch Asien gemacht hatten, waren am Dienstag Abend auf Wilhelmshöhe vom deutschen Kaiser zur Abendtafel geladen. An derselben nahmen 18 Personen theil. Dr. Holdeker und Professor Futterer berichteten über ihre Reise.

### Deutsches Reich.

\* Metz, 18. Aug. Um 2½ Uhr lief der kaiserliche Sonderzug in Amannweiler ein, wo der Kaiser zu Pferde stieg, um sich nach dem Denkmalplatz zu begeben. Der Kaiser ritt zunächst die sämtlichen Fronten der Truppen ab und nahm dann zu Pferde dem Denkmal gegenüber Platz. Nachdem die Sänger des 16. Armeekorps den ambrosianischen Lobgesang vorgetragen, sowie der protestantische Oberpfarrer und der katholische Divisionspfarrer kurze Ansprachen gehalten hatten, hielt der Kaiser folgende Rede an die Leibkompanie:

„Erste, weisevolle Erinnerungen umgeben den heutigen Feiertag und lassen unsere Herzen höher schlagen.

Denkmal.

15)

## Die Sirene.

Novelle von F. von Limpurg.

(Schluß.)

„Konrad, mein einzig Geliebter — ich habe dir vergeben! Das — mußte ich — dir noch sagen — ehe — wir scheiden sollen.“

Ehrfurchtsvoll, mit entblöhten Hauptern standen die schlichten Männer und blickten auf das arme, blasse Weib, deren Antlitz sich immer tiefer über den Todten neigte.

„Um Gotteswillen,“ rief plötzlich der Schulze erschrocken, „helft, sagt an! Sie verliert das Bewußtsein.“

Ja, das Haupt der jungen Wittve ruhte besinnungslos auf der Brust des toden Gatten und nur mühsam vermochten die Leute, sie aufzuheben und in's Haus zu tragen. Was der Verstorbene gefehlt, süßte sein Opfertod, und das Weib, welches ihn geliebt trotz seines Verrathes, wie nur sie es konnte, vergab ihm bei diesem letzten Wiedersehen!

Feierlich wurde der Oberförster begraben. Das gesammte Dorf bildete sein Leichengefolge und der Sarg verschwand fast unter all' den

Mein 1. Garde-Regiment zu Fuß, vertreten durch die Leibkompanie, durch ruhmreiche Fahnen und viele alte Kameraden, die einstmals an dieser Stelle gefochten und geblutet haben, wird heute ein Denkmal für seine Gefallenen enthüllt. Dies geschieht unter Theilnahme Meines jüngsten Regiments und gleichsam der gesammten, deutschen Armee, vertreten durch Truppen des 16. Armeekorps. Es war fast das einzige Regiment, welches an dieser blutgetränkten Stelle durch ein Denkmal bisher unvertreten war, und doch hat es vollen Anspruch darauf. Obwohl es durch die Geschichte eng an Mein Haus geknüpft ist und zur Erziehung der Prinzen und Könige desselben berufen und so recht eigentlich als Familien- und Hausregiment angesehen werden darf, hat doch Meines Großvaters Kaiserliche Majestät keinen Augenblick gezögert, die ihm so treuen Truppen voll für des Vaterlandes Wohl einzusetzen. Wie das Regiment gekämpft und geblutet, seinen Fahnenfeld gelöst hat, wie sein Verhalten des Großen Kaisers Lob, seine Leiden, seine Verluste und seine Thränen ihm verdient haben, lehrt die Geschichte. Seinen unter den grünen Nasen ruhenden Helden setzt das Regiment mit Mir als seinem ältesten Kameraden einen Erinnerungsstein. Die gewählte Form des Denkmals ist abweichend von der sonst auf dem Schlachtfelde üblichen. Der gepanzerte Engel stützt sich friedlich ruhend auf das Schwert, geziert mit dem stolzen Motto des Regiments: „Semper talis“. Ich will daher, daß dieser Figur auch eine allgemeine Bedeutung verliehen werde. Sie steht auf diesem blutgetränkten Felde gleichsam als Wächter für alle hier gefallenen braven Soldaten beider Heere, sowohl des französischen wie des untern. Denn tapfer und heldenmüthig für Kaiser und Vaterland sind auch die französischen Soldaten in ihr ruhmvolles Grab gesunken, und wenn unsere Fahnen sich grüßend vor dem erzenen Standbilde neigen und wehmuthsvoll über den Gräbern unserer lieben Kameraden rauschen werden, so mögen sie auch über den Gräber der Gegner wehen, ihnen raunen, daß wir der Tapferen Tod mit wehmuthsvoller Achtung gedenken. Mit tiefem Danke und einem Aufblick gegen den Herrn der Heerschaaren für die unermesslichen Gütern, die uns gewährt worden wollen wir uns vergewärtigen, daß am heutigen Tage die um den höchsten Richterthron geschaarten Seelen aller Derer, die sich einst mit heiligem Ringen auf diesem Felde gegenüberstanden, im ewigen Gottesfrieden vereinigt auf uns herabsehen.“

Auf Befehl des Kaisers ließ der kommandirende General Graf Häfeler präsentiren und unter dem Donner der Kanonen und den Hurrahrufen der Versammelten fiel die Hülle des Denkmals. Das Denkmal stellt den Erzengel Michael dar, schwer gewappnet, mit Flügeln und herabwallendem Mantel, beide Hände auf

das Schwert gestützt und mit ruhigem Blick die damals heiß umstrittene Stätte überschauend. Zahlreiche Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Der Kaiser hielt sich noch längere Zeit bei den ehemaligen Offizieren und Veteranen auf und zeichnete viele durch Ansprachen aus. Der Kaiser setzte sich sodann an die Spitze der Leibkompanie und der Fahnenkompanie, die das 145. Regiment gestellt hatte und ritt nach dem Bezirkspräsidium, wo er gegen 2 Uhr eintraf. Nach kurzer Rast im Bezirkspräsidium begab sich der Kaiser zu Wagen nach der Kathedrale und fuhr sodann zum Offizierskasino des 145. Regiments, wo ein Frühstück stattfand. Nach Beendigung desselben kehrte der Kaiser zum Bezirkspräsidium zurück und begab sich um 8 Uhr nach dem allgemeinen Militärkasino, wo er dem 1. Garderegiment ein Galadiner gab, zu dem die aktiven und ehemaligen Offiziere des Regiments und die Generalität der Garnison geladen waren. Heute Abend findet im Garten des allgemeinen Kasinos eine Vereinigung aller Teilnehmer und Ehrengäste mit den Offizieren der Garnison statt. Der Kaiser übernachtet im Bezirkspräsidium und fährt morgen um 8 Uhr Früh nach Diedenhofen, von wo Mittags die Abreise nach Cronberg erfolgt.

\* Metz, 18. Aug. Dem Denkmal gegenüber standen während der Enthüllungsfest die Leibkompanie des 1. Garderegiments z. F. mit ihren historischen Mützen und den Fahnen des Regiments, sowie Abordnungen der übrigen Bataillone. Auf dem rechten Flügel standen viele ehemalige Offiziere des Regiments, u. a. General der Infanterie v. Schleinig und Generalleutnant z. D. v. Opel. Ferner waren zugegen der kommandirende General des Gardekorps, von Voß und Polach, der kommandirende General des 1. Armeekorps, Fink v. Finkenstein, der kommandirende General des 8. Korps, Erbgroßherzog von Baden, des 18. Korps, v. Lindequist und der Chef des Pionir- und Festungswesens, General v. d. Goltz; sowie die Spitzen sämtlicher Militärbehörden. — Die Stadt Metz und sämtliche Orte, die der Kaiser passirte, hatten reichen Flaggen- und Guirlandenschmuck angelegt. Der Kaiser wurde

demselben zu beten, wie es ihr heiliges Bedürfnis war.

Feierlich drang der Ton der Morgenglocken vom Dorfe herüber, die Wogen rauschten und murmelten ihr ewig altes, ewig neues Lied und die hellen Sonnenstrahlen fielen auf das vorgelegte Haupt der jungen Wittve. Sie betete und wieder standen die schweren bangen Stunden jenes längstvergangenen Tages vor ihren Augen.

„Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.“

„Anna, willst du mir heute vergeben.“

Es war jene Stimme, die einst so verführerisch und berauschend in das Ohr des Todten geklungen, es war die Sirene mit den grauen Augensternen von damals, und doch war's eine ganz andere Frau geworden. In dem schönen Antlitz lag ein herber, alter Zug, welcher von Gram und Kummer erzählte, und jener herzlose Uebermuth, jene Koketterie von ehedem war verschwunden.

Demüthig und zitternd streckte sie Anna beide Hände hin und bat nochmals weich und zärtlich: „Vergib mir, ich habe schwer gesündigt, was ich einst verbrochen! Ich bin unglücklich und elend!“

Das Glockengeläute klang so feierlich über ihren Hauptern, die Wogen rauschten und in

von der zahlreichen Menge überall lebhaft begrüßt.

Berlin, 18. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt anlässlich der Ergebnisse der Abstimmung bei der gestrigen zweiten Lesung der Kanalvorlage, die sie als einen sehr betrübenden Akt bezeichnet: Wir können nur die dringende Hoffnung aussprechen, daß die konservative Partei noch im letzten Augenblick ihre bisherige Stellung aufgibt. Die von den gemäßigten Parteien angeführten Gründe, die im Laufe der Berathung die Einwände der Konservativen vollständig widerlegten, würden der Partei eine Aenderung in ihrer Haltung um so leichter machen.

\* Berlin, 19. Aug. Zur 3. Lesung der Kanalvorlage beantragen die National-liberalen die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Das Centrum beantragt die Wiederherstellung des Dortmund-Rhein-Kanals, sowie die Ergänzungen am Dortmund-Ems-Kanal. Das Herrenhaus hält die nächste Sitzung am 23. August ab.

\* Berlin, 19. Aug. Der „Lokalanz.“ meldet aus Miskowitz: Auf der Georgengrube zu Anna's Seele tauchte ein mildes Jesuwort auf: „Liebet eure Feinde —“

Langsam, Thränen im Auge, breitete sie die Arme aus und zog Jutta an ihr Herz. Ringsum blieb's still, fast war's, als hielten die Bogen inne mit Klängen und die Vögel im Gesange, um diese erschütternde Versöhnungsszene nicht zu unterbrechen.

„Anna, meine Anna, habe Dank! Nun werde ich mein neues Leben besser tragen können, wenn ich dich versöhnt weiß. Glaube mir — ich bin sehr elend.“

„Du bist wieder vermählt?“

Eine Wolke flog über die Stirn der schönen Frau.

„Ja — und sehr unglücklich. Mein Gemahl ist ein Lebemann und ein Spieler. — Wer weiß, wohin seine unselige Passion ihn noch einst treibt. Ich habe das Schloß am Meere verkauft und kam hierher, um den Kontrakt abzuschließen — und nochmals an diesem Grabe zu beten!“

„Wohin gehst du von hier aus hin?“

„Mein Gemahl lebt in Paris, doch will ich für einige Monate meine Mutter besuchen und vielleicht treffen wir im Winter in Rom zusammen.“

„Arme Jutta,“ sagte die beklagenswerthe Wittwe.

„Ich danke dir, liebe Anna, für dies Wort. Es soll mich begleiten, wo immer ich vom Schicksal hingewirbelt werde. Komm', laß uns vereint an dem Grabe des theuren Todten beten — und dann muß ich zurück in die Welt, in die Welt, die jetzt nur Sorge und Neid für mich enthält.“

Burpurne Wölken flogen am Himmel empor, die Spätrosen auf dem Grabe dufteten stärker und heiße Thränen netzten dieselben aus den Augen der beiden Frauen.

„Auf Wiedersehen — hier oder dort,“ murmelte Jutta bewegt, „ich gehe als eine Andere von hier fort — mir ist vergeben von dem Todten und von der Lebenden. Nun mag das Schicksal über mich herbrausen, die Schloßfrau vom Meere schaut gen Himmel und wiederholt das süße, selige Wort: Vergebung!“

Niwa explodirte unter Tage ein Pulverfab. 5 Bergarbeiter wurden getödtet.

\* Potsdam, 19. Aug. Die Erbprinzessin zu Wied, Tochter des Königs von Württemberg, ist heute Vormittag von einem Prinzen entbunden worden.

\* Hamburg, 18. Aug. Die „Hamb. Börsenhalle“ meldet, daß die Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft bis auf weiteres portugiesische Häfen nicht anlaufen.

\* Dessau, 18. Aug. Vier Etagen des älteren herzog. Salzbergwerkes „Leopoldshall“ sind erloschen. Die Carnallitförderung wurde eingestellt. Menschen sind nicht verunglückt.

**Frankreich.**

Paris, 18. Aug. Der „Figaro“ enthält folgendes Telegramm des Obersten Pannizzardi aus Rom von gestern Abend 11 Uhr: „Ich bitte Sie, zur Ehre der Wahrheit folgende Erklärung veröffentlicht zu wollen: General Roget hat nach dem Verhandlungsbericht vor dem Kriegsgericht erklärt, daß ich z. Bt. der Verhaftung des Dreyfus dem Botschafter Neschmann einen Bericht erstattet hätte, in welchem ich erklärt haben soll, daß Oberst Schwarzkoppen Beziehungen zu Dreyfus hatte. Ich erkläre, daß dieser Bericht niemals bestanden hat und daß ich die angebliche Erklärung niemals abgegeben habe. Ich erfuhr den Namen des französischen Hauptmanns Dreyfus erst bei dessen Verhaftung, wie ich schon früher auf offiziellem Wege auf meine Ehre als Soldat und Gentleman erklärte. Oberst Pannizzardi.“

Paris, 18. August. Im „Matin“ erklärt Esterhazy, er sei von den Aussagen der Wittwe Henry, die gesagt habe, daß sie nichts von Beziehungen zwischen Esterhazy und ihrem Manne gewußt habe, sehr überrascht. Ferner erklärte Esterhazy, Bertulus habe falsche Zeugenaussagen gemacht.

\* Paris, 19. August. Die Gruppe der nationalen Vertheidigung hielt gestern Nachmittag eine Versammlung ab, worin die Note der „Agence Havas“ bezüglich die Haltung der Regierung Guérin gegenüber zur Kenntniß genommen wurde. Die Gruppe beauftragte mehrere Mitglieder, noch einen letzten Schritt bei Guérin zu thun.

Paris, 18. Aug. Dem „Figaro“ zufolge beschloß die Regierung, die Ueberwachung der Rue de Chabrol aufzugeben. Guérin wird also nach Belieben das Haus verlassen können.

Rennes, 18. Aug. Der Attentäter Labori's ist nunmehr in Dôle ergriffen worden. Derselbe nennt sich Glorot und gibt an, aus dem Departement Côte-du-Nord zu stammen. Der Attentäter ist geständig.

\* Paris, 18. August. Das Geständniß Glorot's, daß er den Mordversuch auf Labori verübte, erscheint verdächtig. Glorot ist als Alkoholiker bekannt. Die Untersuchung wird fortgesetzt. Man glaubt, daß Glorot nicht der wirkliche Mörder ist.

\* Rennes, 19. Aug. Der verhaftete Glorot wurde vom Untersuchungsrichter verhört. Picqart, Gast und Andere, die ihn gesehen hatten, erklärten, daß es nicht der richtige Attentäter sei. Glorot wurde trotzdem in Haft behalten. Das Signalement des eigentlichen Attentäters wurde in 1000 Exemplaren verbreitet, damit die Nachforschungen erleichtert werden.

**Dänemark.**

\* Aarhus (Jütland), 19. Aug. Gestern Nachmittag brach auf einem Holzlager in der Rielstraße Feuer aus, welches sich mit ungeheurer Heftigkeit verbreitete. Um 5 Uhr waren 18 Gebäude eingeeäschert. Das Feuer dauerte fort. Die ganze Garnison ist zur Hilfeleistung herangezogen. 2 Soldaten wurden durch eine umstürzende Mauer verwundet. Der Schaden wird bisher auf über 1 Million Kronen geschätzt.

**Scandinavien.**

\* Tromsø, 18. Aug. Das Fangschiff Capella traf gestern Abend hier von dem Franz-Josefsland ein. Das Schiff brachte die Expedition Wellmann mit, die es auf dem Kap Tegethoff antrat. Es verlautet, Wellmann sei bis zum 82. Grad vorgeedrungen. Der Teilnehmer der Expedition, der mit einem anderen Genossen auf der Insel Wilzienland in einer Steinhütte überwinterte, ist gestorben. Im Februar zog sich Wellmann an einer Gießspalte eine Verdrehung des Fußgelenkes zu, infolge deren er noch an Krücken gehen muß. Die Expedition fing 103 Walrosse und 8 Vären. Eine Spur Andrees wurde nicht gefunden. Die Capella nahm die Expedition am 27. Juli auf und segelte am 10. August ab. Am 6. August wurde die Stella Polare mit der Expedition des Herzogs der Abruzzen im Brönsenfund auf 80 Grad 20 Minuten Breite angetroffen. An Bord ist Alles wohl.

**England.**

London, 18. Aug. Heute früh fand in einer Kohlengrube bei Raach eine Explosion statt. 18 Personen wurden getödtet, 60 Personen befinden sich noch in der Grube in Gefahr.

\* London, 19. Aug. Wie Reuters Bureau erfährt, wird im Falle eines Ausbruches von Feindseligkeiten in Südafrika die zu verwendende Truppenmacht bestehen aus 21 Bataillonen Infanterie, 6 Regimentern Cavallerie, 4 reitenden und 6 Feldbatterien, sowie 3 Ingenieur-Compagnien, im Ganzen etwa aus 32 000 Mann.

**Spanien.**

Madrid, 18. Aug. Durch Ueberschwemmungen, die in den verschiedenen Provinzen ein heftiges Gewitter verursachte, wurden mehrere Personen getödtet. In der Arena von Sagares bei Madrid stürzte eine Tribüne ein, wobei 12 Personen getödtet und 32 verletzt wurden.

**Portugal.**

\* Oporto, 19. Aug. Die Behörden veröffentlichten nunmehr amtliche Angaben über die Pest. Dieselbe brach am 4. Aug. aus. Seitdem kamen 39 Erkrankungen und 13 Todesfälle vor.

**Verschiedenes.**

— Aus Nizza wird dem N. Wien. Tgl. gemeldet: Der Buchhalter des Hauses Nolin in Marseille, Richard, der in Monte Carlo große Summen verspielt hatte, hat sich unweit von hier unter die Räder eines Eisenbahnzuges geworfen. Man fand bei ihm einen Abschiedsbrief an Frau und Kinder.

**Marktbericht.**

(-) Durlach, 19. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 97 Läufer-schweinen und 228 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 72 Läufer-schweine und 208 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 32—74 M., für das Paar Ferkelschweine 16—22 M. Tendenz gut. Prima Waare fand raschen Absatz.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Die Abhaltung des Rindviehmarktes betreffend.**

Nr. 18,567. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem im diesseitigen Bezirke die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, die Viehmärkte in der Stadt Ettlingen bis auf Weiteres unter folgenden Bedingungen gestattet werden:

1. Aus verseuchten Orten darf kein Rindvieh zu Markt gebracht werden.
2. Die Händler müssen für die aufzutreibenden Thiere Zeugnisse im Sinne des §. 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beibringen.

Ettlingen den 17. August 1899.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
(gez.) Dr. Pfaff.

Nr. 25,230. Vorstehende Bekanntmachung des Groß. Bezirksamts Ettlingen bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 18. August 1899.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Arnsperger.

**Bekanntmachung.**

Für die Zeit vom 17.—31. August d. Js. ist Hilfsgerichtsvollzieher Storf mit der Stellvertretung des Gerichtsvollziehers Eisengrein betraut. Storf hat sein Geschäftszimmer in der Wohnung des Gerichtsvollziehers Eisengrein.

Durlach den 17. August 1899.

**Großherzogliches Amtsgericht:**  
Bechtold.

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Erd- und Maurerarbeiten für den Umbau eines Brückenwaagenfundamentes im Bahnhof Wiltersdingen sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen können beim Bahnmeister in Wiltersdingen eingesehen werden, Angebotsformulare sind daselbst zu erheben.

Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis zum 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, schriftlich, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Unterzeichneten in Karlsruhe einzureichen. Karlsruhe, 17. Aug. 1899.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

## Einladung

### Bürgerausschuß-Sitzung

Dienstag den 22. August l. J.,

Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wasserleitung der Werder- und Weingarterstraße.

2. Kanalisation der Werderstraße.

3. Abhör der 1897er Stadtrechnung mit Nebenrechnungen.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Durlach, 14. Aug. 1899.

Der Gemeinderath:

Dr. Reichardt.

Person.

## Wörsbach.

### Rindsfasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Donnerstag den 24. August 1899**, Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Faselhof dahier einen fetten Rindsfasel, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Wörsbach, 18. Aug. 1899.

Der Gemeinderath:

Weingärtner.

Daum.

## Grünwettersbach.

### Liegenschafts-Versteigerung.

Die Kinder des Bauunternehmers Christian Rothfuß Namens Justine und Frieda Rothfuß in Karlsruhe, bezw. deren Vertreter, lassen ihre auf hiesiger Gemarkung in ungetheilter Gemeinschaft bestehenden Liegenschaften am

**Donnerstag den 24. August,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus dahier öffentlich zu

Eigenthum versteigern:

1. 1 a 82 qm Garten im Orts-

etter.

2. 1 ha 28 qm Acker in 12 Par-

zellen.

3. 23 a 66 qm Wiesen in 4 Par-

zellen.

Grünwettersbach, 16. Aug. 1899.

Bürgermeisteramt:

Rohrer.

Herrmann, Rathschr.

## Privat-Anzeigen.

Ein Zimmer ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. Näheres

**Baslerthorstraße 13 b.**

Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist sogleich oder später zu vermieten

**Friedrichstraße 7, 3. Stock.**

# Wollene Schlafdecken.

In grauen, rothen und neuesten bunten Jacquardmustern, sowie Bügeldecken ist ein großer

## Parthieposten

soeben eingetroffen und wird, solange Vorrath reicht,

zu ganz ausserordentlich niedrigen Preisen

abgegeben.

## Gustav Cahmann.

Karlsruhe, Kaiserstraße 125, nächst der Kreuzstraße.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach] Einer hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft zur g.-fl. Kenntniß, daß ich unter Heutigem die

### Mechanische Pantoffelfabrik

wieder auf eigene Rechnung übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann auf's Beste zu bedienen.

Achtungsvoll

**Friedrich Dagenbach, Friedrichstr. 2.**

## Fango-Kuranstalt.

Friedrichsbad Karlsruhe, Kaiserstr. 136.

Lokale Fango-Applikationen gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias**, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten**. Behandlung nach ärztlicher Anordnung.

Im letzten Jahre wurden 887 Anwendungen verordnet.

## Ia. Mohnöl, Ia. Speiserüböl,

garantirt rein, empfiehlt billigt

**E. Dörrmann, Hauptstr. 59.**

## Wollstoffe gehen nicht ein

Flanelle

filzen nicht, wenn sie mit

Flammer's

Ideal-Seife

gewaschen werden; — wie mancher Kerger

wäre gespart beim Gebrauch dieses ebenso billigen

wie vortrefflichen Mittels. Gehältlich in besseren Geschäften.

Fabrikanten: **Kraemer & Flammer, Heilbronn.**

## KREUZSTERN SUPPEN 10 Pfg.

suppe etc. zu haben bei

das Täfelchen,

**Philipp Luger & Filialen.**

für  $\frac{1}{2}$  Liter kräftiger Suppe, binnen wenigen Minuten nur mit Wasser herstellbar. In 50 verschiedenen Sorten, wie Erbs-, Kartoffel-, Gries-, Gerste-, Riebel-

### Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendfrischen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

### Bienenmilch- Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Presden vorzüglich gegen Sommerprossen sowie wohlthätig und verschönernd auf die Haut wirkend. 2 St. 50 Pf. in der **Löwen-Apothek** und **Einhorn-Apothek**.

eine bereits noch Näähmaschine, neue, für einen

Schneider, zu verkaufen bei

**Karl Bollmer Wittwe**

in Berghausen.

### Elegante Wohnung,

5 geräumige Zimmer etc., beziehbar

23. Oktober.

**Durlach, Herrenstr. 17.**

### Wohnung

von 1 Zimmer, Küche und Speicher auf

1. Oktober zu vermieten

**Hauptstraße 1, Conditorei.**

**Hauptstraße 75** ist eine schöne

Wohnung mit 4 Zimmern im

2. Stock, Küche, Keller und allem

Zugehör auf 1. Oktober ev. auch

früher zu vermieten.

**Hauptstraße 1** der 2. Stock,

bestehend aus 2 großen schönen

Zimmern, Alkov, Mansarde, Glas-

abschluß nebst Zugehör, auf den

1. Oktober zu vermieten. Näheres

im Laden, Conditorei.

**Herd,** ein eiserner, gut

erhaltener, mit

3 Kochlöchern, billig zu verkaufen

**Amalienstraße 9 a.**

## Guten Mittagstisch

zum Preise von 35, 50, 80 S und 1 M, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Kaffee und alkoholfreie Getränke jeder Art, schönes Gesellschaftszimmer empfiehlt an-gelegentlich

### Kaffee-Restaurant

„Lohengrin“.

Seboldstraße Nr. 7 b.

## Arbeiterinnen

in größerer Anzahl finden dauernde Beschäftigung.

Deutsche Waffen- & Munitionsfabriken Karlsruhe.

Beschäftigung finden:

**Schreiner,**

**Polirer,**

**Polirerinnen,**

**Mädchen**

für verschiedene Arbeiten. Schreiner-Abtheilung der Maschinenfabrik Gröner.

Für eine neu eingerichtete Maschinenfabrik wird ein mit dem Bau von Formmaschinen und Dieberei-apparaten vertrauter

### Werkmeister

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Ausführ. An-erbieten m. Angabe der Gehalts-anprüche und Zeugnißabschr. sind unter Nr. 3861 an die Annoncen-Expd. von **G. L. Daube & Co., Köln,** zu richten.

10—15 tüchtige

## Erdarbeiter

können Arbeit erhalten.

Anmeldungen bei

**Ludwig Bittershofer,**

Wfingvorstadt 13.

**Hypotheken-, Credit-, Capital-**

**und Darlehn-Suchende**

erhalten sofort geeignete Angebote

**Wilhelm Hirsch, Mannheim**

### Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische

**Zimmer-Thüren**

Futter, Bekleidungen etc.

**Emil Funcke.**

Haupt-Comptoir und

Musterlager:

**Coblenz, Schlosstr. 7,**

wohin alle Anfragen zu

richten sind.

Lager: **Frankfurt a. M. Niedenau 15.**

Illustr. Preislisten gratis und franco.

**Zwei anständige Arbeiter**

können Wohnung erhalten

**Jägerstraße 4.**

**Etter's Saustrunk** ist das beste und billigste Erntegetränke!  
 Etter's Fruchtstark zur Bereitung von Etter's Saustrunk bezieht man von Wilhelm Etter, Sigmaringen, oder durch folgende  
 Niederlagen: Gustav W. Eiermann, Durlach, Th. Nidel, Weingarten.


Vom Montag den 21. August ab:

# Großer Resten-Verkauf

zu Ausnahme-Preisen

bei  
**M. Schneider** (Inh. Friedrich Barié),  
 181 Kaiserstraße 181, Karlsruhe, Ecke Herren- & Kaiserstraße.

**Turnverein Hohenwetterbach.**

Gut  Heil!

Sonntag den 20. August:  
**Großes Gartenfest**  
 mit Schauturnen, wozu freundlichst einladet

Der Turnrath.  
 Eintritt frei.

**Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.**

Die Monatsversammlung des Vereins wird **Montag, 21. Aug., Abends 8 Uhr**, im Vereinslokal, Gasthaus zur Blume, abgehalten.

- Tagesordnung:
1. Einzug der Mitgliederbeiträge.
  2. Besprechung eines gemeinsamen Ausflugs mit dem ev. Arbeiterverein Karlsruhe.
  3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
  4. Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Specht: Der Dortmund-Gesellschaft.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
 Der Vorstand.

**Tanzunterricht.**

Anfang Sept. beabsichtige ich auch in hiesiger Stadt einen **Tanzunterrichtskurs** zu eröffnen. Honorar incl. Saal, Musik, Unterricht u. A. 20.—. Die Liste, in welcher alles Nähere zu ersehen, sowie die feinsten Zeugnisse liegen bei **Hrn. Kehler z. Festhalle** zur gefl. Einsicht auf. Indem meine Lehrmethode eine sehr leichtfaßliche, gründliche und korrekte ist, sehe einer zahlreichen Beteiligung gerne entgegen und zeichne hochachtend und ergebenst  
**Pflug**, prakt. Tanzlehrer a. Baden, M. d. Gen.: D. T.

**Neues Sauerkraut,**

per Pfund 12 S., bei **Philipp Luger & Söhne.**

Billig zu verkaufen  
 1 Morgen Blaullee und 1 Morgen Dehndgras im Hofenquätle  
 Kelterstraße 20.

**Hypotheken-Gelder**

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt  
**Ludwig Andreas**, Kaufmann, Karlsruhe, Akademiestraße 32.

**Grüner Hof.**

Sonntag den 20. August, Nachmittags 3 Uhr:

**GROSSES CONCERT.**

Eintritt frei.

Morgen (Sonntag):

**Prima Kartoffelwürste**

bei **Wilh. Kraus** zur Sonne.

Samstag & Sonntag:

**Prima Kartoffelwürste**

bei **Carl Dill** zum Löwenbräu.

Samstag Abend & Sonntag:

**Prima Kartoffelwürste & Sauerkraut**

nebst einem guten Stoff Lagerbier bei **Johann Schöbel**, Brauerei Bauer.

Heute Abend:

**Kartoffelwürste mit Sauerkraut.**

Gasthaus zur Schwane.

Morgen, Sonntag:

**Kartoffelwürste mit Sauerkraut**  
 im Deutschen Hof.

**Prof. Backhausmilch-Anstalt**

Karlsruhe, Kaiser-Allee 65.

Herstellung trinkfertiger, sterilisierter

**Kinders- und Säugmilch**

von Prof. Dr. Backhaus.

D. R. P. 92.246.

Bester Ersatz für Muttermilch, in 3 Sorten erhältlich, je nach dem Alter.

Vorzügliche Erfolge!

**Milch-Sect (moussirende Milch),**

Ersatz für Mehl,

sterilisiert, daher lange haltbar. Erhältlich mit reinem Milchgeschmack, als auch Fruchtgeschmack (Erdbeer, Himbeer, Orange, Vanille, Citrone).

Vorzüglich erfrischendes und nahrhaftes Durstgetränk, von med. Autoritäten empfohlen bei **Blutschwäche, Nervosität, Heiserkeit, Lungenerkrankheiten**, außerdem wegen des Kohlensäure-Gehaltes ein sehr gutes Mittel gegen Verdauungsstörungen.

Anfolge seines vorzüglichen, erfrischenden Geschmacks ein sehr beliebtes Getränk in der heißen Jahreszeit.

**Apotheker C. Lang.**

Niederlage **Seboldstraße 7b**, „Cafe Hohengrün“.

**Neues Sauerkraut,**

per Pfund 12 S., sowie **Butter** zum Anklaffen, per Pfund 90 S., so lange Vorrath reicht, empfiehlt

**Karl Zoller**, Mittelstraße 9.

Samstag und Sonntag:  
**Kartoffel-Würste**

in bekannter Güte im **Gasthaus zum Franz.**

Sonntag früh:

**Kartoffelwürste.**

**Ernst Hauck** z. Döhlen.

**Kalender 1900.**

Bis jetzt erschienen:

- Lahrer hink. Bote**, 30 S.
- Vetter vom Rhein**, 30 S.
- Payne's Familienkal.**, 50 S.
- Deutscher Reichsbote**, 40 S.
- Hebel's rheinländ. Hausfreund**, 30 S.
- Bad. Landeskalendar**, 30 S.
- Durlach. Karl Walz** am Markt.

**Unerhört!**

140 Stück um Mk. 3.50.

Eine prachtv. vergoldete Uhr, dreijährige Garantie, mit eleg. Goldin-Panzerkette, 1 hochf. farb. Cravatte mit 1 Simili-Brillant-Nadel, 1 eleg. Geldbörse, 1 prima Tasch-Toilette-Spiegel, 1 Garnitur Doublet-Gold-Manschetten- u. Hemdknöpfe, 2 St. Busennadeln, Façon-Gold, 1 Cravattenhalter mit Mechanismus, 3 prachtv. engl. Gegenstände für Correspondenzgebrauch, 1 St. eleg. Nidelschreibzeug, 1 Paar Boutons von Simili-Brillant, 1 eleg. Paris. Damen-Brosche letzter Neuheit, 1 prachtv. Damen-Armband neuester Façon und noch 120 Stück Haushalts- und Gebrauchsgegenstände. Diese reizenden 140 Stück mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur **Mark 3.50** nur kurze Zeit zu haben von der

**Wiener Central-Niederlage S. W. Löffler, Krakau,**  
 Postfach 18.

Nicht passend, Geld retour.

Täglich frische

**Wurstwaren**

aus der berühmten Wursterei **z. Käppel**, Karlsruhe, empfiehlt **M. Caspar**,  
 Colonialwaarenhandlung,  
 Wilhelmstraße 7, Durlach.

**Friedenskapelle.**

Seboldstraße 2.  
 Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger **Meiswinkel**. Vormittags 11 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags kein Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Donnerstags Abend 8 Uhr: Vertikunde.

Revaktion. Druck und Verlag von K. Döhl, Durlach